

FL-Squasher auf der internationalen Bühne

Squash Liechtenstein nimmt ab heute Mittwoch an der Team-Europameisterschaft der Division III im portugiesischen Lissabon teil. In der Vorrundengruppe C wartet mit der Ukraine, Luxemburg und Gibraltar harte Konkurrenz auf das von Youngster David Maier angeführte FL-Quintett.

VON ROBERT BRÜSTLE

Die kontinentalen Meisterschaften sind in drei Divisionen eingeteilt. In der ersten spielen die Top-8-Mannschaften, die zweite besteht aus zwölf Teams, der Rest spielt in der dritten Division. Und in dieser werden in den nächsten Tagen die zwei Aufsteiger in die zweithöchste europäische Stufe ermittelt. «Der Aufstieg wäre für uns natürlich ein Traum», gab Peter Maier beim Abschlusstraining am Montag preis. Ihm ist aber auch klar, dass dies ein ganz schwieriges Unterfangen ist. «Die Konkurrenz ist gross und es müsste schon alles optimal für uns laufen.» Ganz klar wurde aber seitens der FL-Squasher festgehalten, dass es wesentlich besser laufen soll als bei der letztjährigen Austragung. Im lettischen Riga resultierte schlussendlich der doch etwas enttäuschende 14. Rang. Die Liechtensteiner treten in Lissabon wie in Riga mit David, Patrick und Peter Maier sowie Gerhard Schober an. Zudem verstärkt Routinier Marcel Rothmund in Portugal das Team. «Mit Marcel sind wir sicher stärker als im Vorjahr aufgestellt. Weiter hat David einen weiteren grossen Schritt in seiner Entwicklung gemacht. Zudem befinden sich Patrick, Gerhard und ich in guter Form», analysierte Peter Maier. «Insgesamt sind wir daher um einiges stärker als im letzten Jahr. Von

daher wollen wir natürlich auch mehr erreichen.» Das vorrangige Ziel heisst, die Gruppenphase auf dem ersten oder zweiten Platz abzuschliessen. «Danach sehen wir weiter», so Maier.

Zwei Wundertüten

Die Liechtensteiner bekommen es in der Gruppe C mit der Ukraine, Luxemburg und Gibraltar zu tun. «Die Osteuropäer sind sicher unser härtester Konkurrent. Im Vorjahr haben wir, ebenfalls in der Gruppenphase, mit 0:4 verloren. In Lissabon wollen wir aber mehr Widerstand leisten und die Ukrainer voll fordern», gibt sich Peter Maier kämpferisch. Luxemburg und Gibraltar schätzt er als «machbar» ein. Wobei beide Teams «eine Wundertüte sind und man nie genau weiss, mit welchen Akteuren sie auftauchen».

Das FL-Quintett reiste gestern nach Lissabon und absolvierte am Abend noch ein Training. «Das war noch eine gute Gelegenheit, um uns an die Gegebenheiten im Lisboa Racket Centre zu gewöhnen.» Bereits heute steht die erste Partie auf dem Programm. Und die Liechtensteiner bekommen es um 12.30 Uhr gleich mit der Ukraine zu tun. Dabei nimmt David Maier die Position 1 ein. Patrick Maier spielt auf der 2 und Marcel Rothmund und Peter Maier werden auf den Positionen 3 und 4 eingesetzt. Morgen Donnerstag geht es dann gegen Gibraltar (11 Uhr) und Luxemburg (18.30 Uhr).



Das EM-Quintett: Gerhard Schober, Marcel Rothmund, Peter Maier (hinten von links), Patrick Maier und David Maier (vorn von links). (Foto: Michael Zanghellini)

Beim Turnier in Lissabon sind Österreich, Russland und die Ukraine die ganz grossen Favoriten auf den Aufstieg in die Division II.

Auswirkungen auf den SRC Vaduz

Die Team-EM hat übrigens auch Auswirkungen auf den SRC Vaduz, der am Freitag und Samstag bei den Play-offs in Uster um den Schweizer NLA-Meistertitel spielt. Der SRCV muss dabei auf die in Lissabon engagierten David und Patrick Maier verzichten. «Die Terminplanung ist sicher unglücklich und wir haben dies auch beim Schweizer Verband deponiert. Dieser hat versprochen, in Zukunft darauf zu achten», sagte Peter Maier. «Für uns war aber klar, dass die EM Vorrang hat.»

Team-EM (Division III) in Lissabon

Liechtenstein
David Maier (1), Patrick Maier (2), Marcel Rothmund (3), Peter Maier (4), Gerhard Schober (5)

Gruppe A
Österreich, Slowenien, Estland, Weissrussland, Guernsey

Gruppe B
Polen, Isle of Man, Malta, Litauen

Gruppe C
Liechtenstein, Ukraine, Luxemburg, Gibraltar

Gruppe D
Russland, Norwegen, Griechenland, Rumänien

Mittwoch, 3. April	
Liechtenstein - Ukraine	12.30
Donnerstag, 4. April	
Liechtenstein - Gibraltar	11.00
Liechtenstein - Luxemburg	18.30

Regierung empfängt erfolgreiche Delegation von Special Olympics



Liechtensteins Regierungschef Adrian Hasler und Regierungschef-Stellvertreter Daniel Risch mit der erfolgreichen Special Olympics Delegation beim Empfang im Regierungsgebäude in Vaduz. (Foto: ikr)

Empfang Die zehn Athleten von Special Olympics Liechtenstein (SOLie) brachten von den Weltspielen in Abu Dhabi etliche Medaillen mit nach Hause. Gestern stand nun der offizielle Empfang im Regierungsgebäude an.

Vom 8. bis 21. März 2019 fanden die Wintersommerspiele der Special Olympics in Abu Dhabi statt. SOLie war in der Vereinigten Arabischen Emirate dabei mit insgesamt zehn Athleten in den Sportarten Tennis, Schwimmen und Radfahren vertreten. Neben unvergesslichen Erinnerungen und tollen gemeinsamen Erlebnissen gab es für die heimischen Sportler auch etliche Medaillen. 15 Mal konnten sie in den knapp zwei Wochen in Abu Dhabi aufs Podest steigen und holten dabei zwei Gold-, sieben Silber-, und sechs Bronzemedailles – eine beachtliche Ausbeute.

Zuerst Nendeln, dann Vaduz

Nachdem die FL-Delegation mit ihren Athleten, Trainern und Betreuer bereits direkt nach der Ankunft in Nendeln von ihren Freunden und Familienmitgliedern mit einem Empfang überrascht wurden, stand gestern nun der Besuch im Regierungsgebäude in Vaduz auf dem Programm. Regierungschef Adrian Hasler und Regierungschef-Stellvertreter und Sportminister Daniel Risch luden die liechtensteinische Delegation gemeinsam mit ihren Eltern und den Funktionärinnen und Funktionären zu einem Empfang ins Regierungsgebäude ein. Beide gratu-

lierten den Athletinnen und Athleten zu ihren grossartigen Erfolgen und bedankten sich bei den Eltern und Funktionären für ihre wertvolle Unterstützung.

Die Liechtensteiner Delegation

Radsport
Athleten: Marie Lohmann und Matthias Mislik
Coach: Alexandra Hasler
Schwimmen
Athleten: Simon Fehr, Nadja Hagmann, Sonja Hämmerle und Mathias Märk
Coaches: Brigitte Eberle/Elke Sele-Kettner
Tennis
Athleten: Andreas Aprile, Fabian Fretz, Cassandra Marxer
Coach: Jürgen Tömördy
Unified Partnerin: Mariella Kranz
Delegationsleitung
Brigitte Marxer und Philipp Ott
Physiotherapeutin
Martha Seidel
Medien
Michael Winkler

Weitere Infos: www.specialolympics.li

Future Stars Champions Tour

Tennis-Nachwuchs spielte um die Masterstitel

ESCHEN Im Herbst 2018 startete die 2. Future Stars Champions Tour in der Tennishalle Unterland. Kids aus Liechtenstein und der Schweiz konnten sich während der Wintersaison 2018/19 in drei verschiedenen Kategorien (Stufe Rot, Orange und Grün) an mehreren Tagesturnieren untereinander messen und für das Masters (Finalspiele für die besten acht der Rangliste) qualifizieren. Der TC Eschen-Mauren, als Veranstalter dieser Turnierserie, konnte nun insgesamt zehn Kids aus dem eigenen Verein in den verschiedenen Kategorien beim Masters begrüßen. In hart umstrittenen Spielen kämpften die jungen Tennis-Cracks um den Masterstitel ihrer Kategorie und um tolle Preise. Als Sieger gingen beim Masters Mark Dobcsanyi vom TC Eschen-Mauren (Stufe Rot), Kris Blechschmidt

vom TC Oberuzwil (Stufe Orange) und Claudio Hoop vom TC Eschen-Mauren (Stufe Grün) hervor. (pd)

Stufe Rot

1. Dobcsanyi Mark, TC Eschen-Mauren; 2. Haegeli Jaron, TC Buchs; 3. Salabas Theo, TC Buchs; 4. Kind Raphael, TC Eschen-Mauren; 5. Vollenweider Loris, TC Rorschach; 6. Ziegler Jimi, TC Eschen-Mauren; 7. Van der Schaar Aaron, TC Eschen-Mauren; 8. Gstöhl Elias, TC Eschen-Mauren.

Stufe Orange

1. Blechschmidt Kris, TC Oberuzwil; 2. Zoller Nico, TC Au; 3. Marxer Lionel, TC Eschen-Mauren; 4. Sabljio Jari, TC Eschen-Mauren; 5. Gschwend Emma, TC Schaan; 6. Zahner Jan, TC Widnau; 7. Widmer Chiara, TC Eschen-Mauren; 8. Widmer Louis, TC Eschen-Mauren.

Stufe Grün

1. Hoop Claudio, TC Eschen-Mauren; 2. Hostenstein Gabriel, TC Diepoldsau; 3. Marxer Noelle, TC Eschen-Mauren; 4. Dzelili Lina, TC Diepoldsau.



Von oben: Die Teilnehmer der Stufen Orange, Grün und Rot. (Fotos: ZVG)